

Weiter auf dem Weg der Integration



Was man seit kurzem auf Bundes- und auf Landesebene macht, machen wir in Troisdorf schon seit langem: mit Migrantinnen und Migranten reden, nicht über sie. Das ist gelebte Integration vor Ort. Schon Anfang der 70er Jahre gab es in Troisdorf das erste Ausländer-Parlament, das zum Vorreiter für viele andere Städte und letztlich für NRW wurde. Es ist ein Erbe, auf das wir stolz sein können und das wir besonders pflegen und weiter entwickeln wollen.

Seitdem hat die Stadt viel geleistet für eine gelungene Integration der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner. Aber dabei will ich es nicht belassen. Die Integrationsarbeit liegt mir besonders am Herzen und sie soll neue Impulse erhalten. Die bisherige vorbildliche und erfolgreiche Arbeit ist die Basis für weitere Schritte.

Mit Blick auf knapp 9.000 Migrantinnen und Migranten, Menschen aus 127 Ländern in unserer Stadt, ist es unerlässlich, dass wir als

Stadt mit den Betroffenen reden, nicht über sie oder an ihnen vorbei. Wir wollen den Dialog fördern und weitere Angebote für junge und ältere Migrantinnen und Migranten entwickeln.

Ein Integrationskonzept für unsere Stadt wird Vorschläge, Kritik und Zukunftsperspektiven bündeln. Das Wort „gemeinsam“ steht dabei im Mittelpunkt. Ideen und Anregungen aus den zahlreichen Einrichtungen und Vereinen, die sich um Integration in unserer Stadt kümmern, sind gefragt. Ihren Willen zur Zusammenarbeit und zur Vernetzung wollen wir stärken.

Dem dient, neben intensiven Gesprächen, auch die neue Internetseite als zeitgemäße Art der Kommunikation. Gemeinsam haben wir die große Chance, schnell voran zu kommen auf dem Weg zu weiterer Integration und zu noch mehr gesellschaftlichem Zusammenhalt in unserer Stadt.

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus-Werner Jablonski". The signature is written over a light-colored logo that features the text "STADT TROISDORF" and a stylized graphic of three overlapping circles.

Klaus-Werner Jablonski

Bürgermeister